

<b>Schöpfungselement</b> „Sonne, Mond und Sterne“	<b>Stichwort:</b> <b>Lichtverschmutzung</b>
--	--

*„Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein, um Tag und Nacht zu scheiden. Sie sollen Zeichen sein und zur Bestimmung von Festzeiten, von Tagen und Jahren dienen; sie sollen Lichter am Himmelsgewölbe sein, die über die Erde hin leuchten. So geschah es. Gott machte die beiden großen Lichter, das größere, das über den Tag herrscht, das kleinere, das über die Nacht herrscht, auch die Sterne. Gott setzte die Lichter an das Himmelgewölbe, damit sie über die Erde hin leuchten, über Tag und Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis scheiden. Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und es wurde morgen: vierter Tag!“*

Der vierte Schöpfungsabschnitt befasst sich mit der Entstehung von Sonne, Mond und Sternen. Seit jeher fasziniert sich der Mensch für das Himmelsgestirn. Die Sonne wurde als Gottheit verehrt, als Beispiel dient das Alte Ägypten mit dem Sonnengott Ra, der über die Erde herrscht. Unser Erdtrabant, der Mond, findet in der Mythologie als Fruchtbarkeitssymbol seinen Platz, aber auch als Unheilskürer vor Hexen und Werwölfen. Die Sterne dienen dem Seefahren als Wegweiser. Wie wichtig Sonne, Mond und die Sterne sind, zeigt sich daran, dass es ohne Sonne kein menschliches Leben auf der Erde geben würde und der Mond ist wichtig für die Gezeiten (Ebbe und Flut; Hebung und Senkung des Erdmantels).



In der Pfarreiengemeinschaft wollen wir uns der Lichtverschmutzung widmen. Durch die Lichtverschmutzung wird der chronobiologische Rhythmus von Menschen, Tieren und Pflanzen erheblich gestört. Dies hat zur Folge, dass Pflanzen schlechter wachsen und Zugvögel und Fischschwärme die Orientierung verlieren. Auch für uns Menschen hat die permanente Lichtflut Folgen. Die nächtliche Beleuchtung kann den Hormonhaushalt durcheinanderbringen und die innere Uhr aus dem Takt bringen. Schlafstörungen sind häufig die Folge, die wiederum schwere Krankheiten nach sich ziehen.

In Windischeschenbach wurde bei der Neugestaltung des Kirchenplatzes bewusst auf Strahler verzichtet, die die Kirche bei Nacht erhellen. Die Straßenbeleuchtung reicht hier völlig aus, um den Kirchplatz genügend zu beleuchten. Die Kriegerkapelle wird nur bis 23.00 Uhr angestrahlt, um die Lichtverschmutzung zu reduzieren. Die Heilig Geist Kirche verzichtet ebenfalls auf Strahler, die das Gotteshaus bei Nacht illuminieren.

Kleiner Tipp:

Wann haben Sie sich das letzte Mal die Sterne angesehen? Nicht nur, als Sie bei Nacht nach Hause gingen und welche vom Himmel blitzen sahen, wann haben sie bewusst nach oben geschaut?

Setzen Sie sich doch einmal in einer klaren Sommernacht nach draußen und beobachten Sie die Sterne. Finden sie das Sternbild des Großen Wagens oder sogar den Polarstern? Oder entdecken Sie mit bloßem Auge unsere Nachbargalaxie Andromeda? Wie sieht es mit Merkur, Venus und Mars aus, erkennen Sie diese bei Nacht? Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß beim Entdecken.